Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Noch immer Chlorgeruch

Gestern morgen plätscherte noch immer stark chlorhaltiges Wasser aus den Hähnen. «Wenn man duscht», berichtet eine Steinerin, «stinkt man mehr als vorher.» Am Nachmittag stieg der Chorgeruch allerdings nicht mehr so stark in die Nase. Es dürfte

Wo man singt, da kannst du nicht mehr harren,
das Chörlein riecht, jedoch nicht nach Zigarren.

Liebe Bernerinnen und Berner.
Sicher haben Sie bemerkt, dass unsere Bar im Parterre wegen Umbau geschlossen ist.
Denn wir verschönern Sie.

Wieso mich? Ich muss doch bitten!
Bin ja noch kein alter Schlitten.

Basel braucht einen starken, erfolgreichen FCB. Das Leben einer Stadt dieser Grössenordnung kann sich nicht auf das Wirtschaftliche, Politische und Kulturelle beschränken.

O Basel, von Begriffe schwer:
Statt Uni brauchst Tschutter-Transfer!

Einen kapitalen Hecht von 1,16 m Länge und 25 Pfund Gewicht aus dem Wichelsee bei Alpnach zu ziehen, gelang dieser Tage ~~Lehrer Peter~~ aus Sachseln. Der Fang gelang mit einer Wurfrute mit Köter, und der Fischer brauchte 20 Minuten, bis er den Fisch an Land gezogen hatte.

Glück hat sogar ein Schwerenöter,
fängt Hechte er mit einem Köter.

(b/s, ap, ssg) «Wer in einem Speisewagen eine Flasche Wein bestellt, dem kann es passieren, dass er ein Gemisch aus den Resten nicht völlig gelehrter Flaschen vorgesetzt bekommt.» Mit solchen und anderen Tricks versucht ein Teil des Speisewagenpersonals den kärglichen Lohn aufzubessern, versichert der «Beobachter» in seiner neuesten Ausgabe. Demgegenüber verwahrt sich die Sch

Ganz unwillkürlich denkt man da
an diesen, jenen ...trallala!

Frei 1. 1. 1982 in
Wabern (432624

3½-Zimmer-Wohnung

981.— inkl. Alpen und Stadtsicht.

O hehre, schöne Alpenwelt,
jetzt reimst auch du dich noch
auf Geld.

Und auch die – gelegentlichen – Trauerbekenntnisse Mubaraks zu den Abkommen von Camp David sind wohl nur noch als Lippenbekenntnisse zu werten:

Traurig fragt man sich aufs neue:
Und wie hält er's mit der Treue?

- Genehmigte einen neuen Vertrag mit der Gasverbund Mittelland AG.
- Bewilligte einen Kredit von 71 910 Franken zum Kauf eines Kommando-Feuerzeuges für die Feuerwehr.

Es spricht der Vater zu dem Sohn:
«Dieses nennt man Inflation.»

Kaufm. Angestellte/ Buchhalterin

(bilanzsucher)
sucht nach Vereinbarung neuen, interessanten, selbständigen Wirkungskreis mit Verantwortung. Halbtags oder

Statt anderswo krampfen und büffeln:
fürs Steueramt suchen und schnüffeln!

Musik leben können. Wie steinig dieser Weg ist, zeigte sich in der «Mahagony-Hall» recht deutlich. Musikalisch gekonnt begleitet durch Willi Müller (Piano, Moog-Synthesizer) und Puddy Lehmann (Geige) sang Heiniger eigene Leder zur konkreten Lebenssituation der jungen Generation.

Es entspriessen Herrn Heinigers Feder
offenbar sehr zähe «Lieder vom Leder».

Ehe, Scheidung, Unterhaltung lautet das Thema einer Informationsveranstaltung, die am Dienstag um 15 Uhr in der Informationsstelle für Haus und Familie, Stuttgart

Statt Unterhalt Vergnügen:
Dem ist nichts beizufügen.